



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXXIX. Markgraf Johann verleiht dem Ritter Nickel Pful zu seinem  
Burglehne in Berlin Brennholz aus der Köpnickschen Heide, am 3. April  
1478.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXXVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt seinen Küchenmeister Peter Pletz zu Cöln mit einer Breite Landes bei Köpnick, am 16. Juni 1467.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc., Bekennen —, das wir angefehen vnd betrachtet haben mennigeldige truwe vnd annehme willige dienste, die vns vnser kuchenmeyster zu Coln an der Sprew vnde lieber getruwer Peter Pletze, borge dorfelbs in vnser stat Coln, lange czeit her fleiziglichen gerne getan hat, auch itzunt tegelichen vnuordroselichen tut vnd hinfurder wol tun sol vnd mag, dorumme vnd auch von besunder gunst vnd gnaden wegenn haben wir ihm eine breide landes mit einem Sehe, mit aller nutzunge an ackere, an graze, an weiden, holtzern vnd buschen, zwischen dem Rauensteine vnd der malsterstorfflichen veltmarke gelegen, gnediglichen gegeben, vnde geben vnde liben ym vnd sinen rechten menlichen lehns erben, die itzund gegenwertigen, zu rechten manlehn, der nach irem besten zu gebruchen, czu haben vnde czu behalden, vor idermenniglich vngehendert, in crafft vnd macht desles briues, die sie auch furder, so offte des noet ist, von vns vnd vnser herhschaft entfahn vnd daruor halten vnde tun sullen, als lehnsrecht vnd gewonheit ist. Wir geben vnde libn deme genanten Peter Pletze vnde seinen menlichen lehnserven hiran alles, das wir yn von gnaden oder rechtswegen daran geben vnde vorligen können oder mugen, vngewerlichen, eyne ydermanne an seine rechte ane schaden. Zeu vrkunt mit vnserm anhangenden Insigell verfigelt vnde geben zu Tangermunde, am donnerstage nach Viti, nach gots geburt vierzehnhundert vnd darnach ym liben vnd sechzigsten iaren.

Nach dem rathhäuslichen Original aus Kibicm's Abschrift.

Anm. Diese Breite Landes verkaufte Pletz im Jahre 1510 dem Bürger Benedict Krull zu Berlin (Lehnbrief Joachims v. Somaband nach Brictii 1510 ebendaf.), dessen Söhne dieselbe, nebst einer Getreidepacht aus dem Dorfe Weiersdorf, welche ihr Vater im J. 1524 von Joachim Funck erworben hatte, an die Stadt Köpnick verkauften. Hierüber spricht ein Lehnbrief des Kurf. Joachim vom Donnerstage Innocentium puerorum 1542 (Urk. des Rathhauses in Köpnick).

XXXIX. Markgraf Johann verleiht dem Ritter Nickel Pful zu seinem Burglehne in Berlin Brennholz aus der Köpnickischen Heide, am 3. April 1478.

Wir Johannis; von gots gnaden marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit dizem briue —, Alzdeß wir vnserm Rat vnd lieben getrewen Nickel phul Ritter vnd seinen menlichen leibs lehns erben das Burcklehen, In vnser Stat Berlin gelegen, vormals gelyhen haben, nach Inhalt vnser briues, daruber gegeben, das wir dem gemelthen Nickel phul Ritter vmb seiner getrewen diast willen vnser herhschaft vnd vnns beweist vnd sein menlichen leibs lehns erben darczu czweinczig Ruden bernholczes In vnser kopnickischen heyd alle Jar hawen czu lassen vnd nach irem willen In dem genanten Burcklehen czu gebrauchen, geliben haben, vnd leyhen dem genanten vnserm Ratt vnd sein menlichen leibs lehns erben, die ye czu czeiten das burcklehen bewonen werden, solch czweintzig Ruden bernholczes Jerlich czu gebrauchen, wy

obenberurt, In vnd mit Craft dits briues. Czu vrkund etc. actum am freitag nach dem Sontag Quasimodogeniti, Anno etc. LXXVIII ten.

R<sup>o</sup>r Dominus Lubucensis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 79.

**XL.** Markgraf Johann ertheilt der Stadt Köpnic wegen erlittenen Brandschadens einen Indult von 8 Jahren, am 21. Juni 1478.

Wyr Johannis, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg etc., Thun kunt al-  
lermeniglich mit diezem briefe —, das wir vnnser lieb getruwen Borgermeister, Rathmanne vnd  
alle gemeyne Inwonende Burger czu Coppenick solliches Brands halben, den sie gelitten vnd  
genohmen, vnd auch auff das sie defter statlicher wider gebawen mogen, aller schulde, So sie vor  
sollichem brande gemacht vnd schuldig bliiben sind, gefreiet haben vnd freien sie der also acht Jar  
nach datum disses briues nechst nacheinander folgende, mit vnd in crafft dits briefs, vnd doch das  
sie vns vnnser orbethe czu einem yeden Jar aufzrichten vnd bezalen. Begeren darauf an alle  
vnd yede Geiztlich vnd wernlich richter vnnser lannde, Das ir vber die genanten von Coppe-  
nick femlicher schulde halben, vor dizem irem brand gemacht, In Solichen acht Jaren nicht rich-  
tet, Sondern die Jhenen, so sie rechts nicht erlassen wollen, vor vnns vnd vnnser Rethe weifzet, vnd  
das also vnd nicht anders haltet. Daran thutt Ir vnnser ernste meynunge vnd willen, des wir  
vnns auch geneczlichen czu euch verlassen etc. — Actum Coln an der Sprew, Am Sontag nach  
Sandt veitstag, Anno etc. LXXVIII ten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 12.

**XLI.** Kurfürstliche Genehmigung für Albrecht Diricke zur Verpfändung einer Hebung zu Köpnic, vom 27. Februar 1481.

Mein gnediger herr hat Albrecht diricke erlewbt, das er thomas Blanckenfeld  
vnd seinen erben dry schilling groschen vff Peter Ramloz wehr czu kopnick sur newn schoch  
vnd Sybenvndczweinczig groschen vff ein widerkauff verkauffen moge, nach Innhalt delz kauff-  
briues, darvber gegeben, doch das er oder sein erben solch czinz wider ablozen, so erften sy  
konnē oder mogen. Actum Coln, am dinstag nach mathie, Anno etc. LXXXI ten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 302.